KUNST HALLE



→ Barbara Regina Dietzsch (*Nürnberg 1706 - † Nürnberg 1783), Zeichnerin Silberfasan, 1721-1783

Werkbeschreibung:

Barbara Regina Dietzsch stammte aus einer Nürnberger Künstlerfamilie und war eine erfolgreiche Blumen- und Vogelmalerin des 18. Jahrhunderts. Der Silberfasan ist eine von sieben Gouachen der Künstlerin im Bestand des Kupferstichkabinetts. Dietzsch malte solche Vogelbilder nach toten Vorbildern, in der Regel Tierpräparaten.

Das Werk steht beispielhaft für den bildhaften Charakter der eigenständigen Zeichnungen, die in Konkurrenz zu Gemälden traten. In diesem Fall wird die Gattungsgrenze bereits überschritten. Der Silberfasan ist mehr gemalt als gezeichnet, wobei die Detailansicht den filigranen Pinseleinsatz erkennbar macht: Das haptisch wirkende Gefieder wurde mit großer Genauigkeit in kleinsten Punkten und feinen Linien auf das Pergament gebracht.

Während die vorliegende Zeichnung vermutlich für die private Kunstkammer eines Auftraggebers bestimmt war, lieferte Dietzsch auch Zeichnungenfür die ab 1772





→ Barbara Regina Dietzsch (*Nürnberg 1706 - † Nürnberg 1783),
Zeichnerin
Silberfasan, 1721-1783

publizierte Anthologie "Sammlung deutscher Vögel", die Kupferstiche nach ihren Entwürfen enthielt.

Abmessungen Blatt: 352 x 270 mm

Raum Werk nicht ausgestellt. Vorlage auf Anfrage möglich.

Inventarnummer 771 Z

Permalink 7 DE-MUS-027614/object/3422

Werkinformationen

Künstler Barbara Regina Dietzsch (*Nürnberg 1706 - † Nürnberg 1783), Zeichnerin

Werk Titel

Silberfasan

Entstehungsdatum

1721-1783

Grunddaten Abmessungen:

Blatt: 352 x 270 mm

Technik: Gouache, weiße Grundierung auf Pergament

Bezeichnungen:

unten rechts mit schwarzer Tinte nummeriert: 771. [Inventarnummer]

Stempel:

unten links: Kunstverein Bremen (Lugt 295)

Erwerbsinformation:Alter Bestand (vor 1901)

Creditline Kunsthalle Bremen - Der Kunstverein in Bremen, Foto: Die Kulturgutscanner

www.kulturgutscanner.de, Public Domain Mark 1.0





→ Barbara Regina Dietzsch (*Nürnberg 1706 - † Nürnberg 1783),

Zeichnerin

Silberfasan, 1721-1783